

**3. Ausbildungsjahr**

**Selbsteinschätzung des Auszubildenden / der Auszubildenden zu Beginn des praktischen Ausbildungsabschnittes**

Name \_\_\_\_\_

Praxisanleiter/in \_\_\_\_\_

Pflegeeinrichtung \_\_\_\_\_

Einsatz vom \_\_\_\_\_ bis zum \_\_\_\_\_

Termin **Erstgespräch** \_\_\_\_\_

**Schätzen Sie zu Beginn jedes Ausbildungsabschnittes Ihren aktuellen Erkenntnis- und Erfahrungsstand** bezogen auf Ihre Handlungskompetenz ein. Grundlage hierfür sind die einzelnen Lernfelder des Rahmenlehrplanes (den Sie auch gerne zur Hilfe nehmen können) und die **Matrix zur Einschätzung der aktuell entwickelten Kompetenz** (Anlage Matrix).

Gleichzeitig dokumentieren Sie in der **letzten Spalte**, welchen Bereichen Sie im folgenden Ausbildungsabschnitt besondere Aufmerksamkeit schenken möchten.

Ihre Einschätzung ist die **Grundlage des Erstgesprächs** mit Ihrer Praxisanleiterin, in dem Sie dann gemeinsam den Ausbildungsplan festlegen.

Wenn Sie noch etwas **anmerken** möchten, nutzen Sie bitte die dafür jeweils vorgesehenen Zeilen. Gleichzeitig können Sie hier die gemeinsam festgelegten Ziele für diesen Ausbildungsabschnitt festhalten.

**Beschreibung des Arbeitsbereiches**

**Pflegegruppe** (Anzahl der zu versorgenden Menschen, Pflegeintensität, Besonderheiten an Pflegebildern etc.)

---

---

---

---

**Personalsituation der Einrichtung / des Pflegebereiches** (Anzahl Fachkräfte, etc.)

---

---

---

---

**Organisatorische Rahmenbedingungen** (Pflegesystem, Pflegedokumentationssystem, personelle und bauliche Veränderungen, Umstrukturierungen etc.)

---

---

---

---

---

---

---

**Anmerkungen**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Die folgende Selbsteinschätzung habe ich am \_\_\_\_\_ mit meiner Praxisanleitung besprochen.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Auszubildende/r

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Praxisanleiter/in

Teillernfeld	Ich...	sehr gut entwickelt	gut entwickelt	entwickelt	Kompetenz im Ansatz vorhanden	An der Entwicklung dieser Kompetenz möchte ich in diesem Ausbildungsabschnitt besonders arbeiten
1.2.1	identifiziere pflege- und betreuungsrelevante Phänomene zielgerichtet und nutze diese für den gesamten Pflegeprozess.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.2.2	wende die verschiedenen Schritte des Pflegeprozesses an, indem ich vor dem Hintergrund pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse Pflegeplanungen erstelle, evaluiere und mein pflegerisches Handeln darauf ausrichte. Ich kann meine Entscheidungen begründen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.3.4	wende spezielle auch nicht medikamentöse pflege- und betreuungsspezifische Konzepte im Umgang mit (geronto)psychiatrisch veränderten Menschen an, einschließlich Konzepten zur Identitätssicherung. Ich nutze die Beobachtung als Instrument, um den individuellen Pflege- und Betreuungsbedarf ableiten zu können. Ich wende Methoden der Gesprächsführung krankheitsbezogen an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.3.7	kenne spezielle auch nicht medikamentöse pflege- und betreuungsspezifische Konzepte im Umgang mit neurologisch erkrankten Menschen und wende Konzepte zur Identitätssicherung unter Berücksichtigung präventiver und rehabilitativer Pflegemaßnahmen an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.3.8	kenne die wesentlichen Formen dementieller Erkrankungen aus der Praxis und bin in der Lage, die Lebenswelt des Betroffenen nachzuvollziehen. Ich kann sowohl auf Grundlage geragogischer und gerontopsychiatrischer Konzepte als auch anhand von Konzepten zur Identitätssicherung agieren und reagieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.3.9	kann auf der Grundlage eines Schmerzassessments zielgerichtete Pflegehandlungen ableiten. Hierbei stelle ich das individuelle Empfinden des älteren Menschen in den Mittelpunkt meines pflegerischen und betreuenden Handelns.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.3.10	habe Kenntnisse über Tumorerkrankungen und deren Therapien. Ich kenne die daraus resultierenden medizinischen und pflegerelevanten Probleme und Bedürfnisse und kann diese mit Hilfe geeigneter Maßnahmen zielgerichtet und individuell lösen. Dabei berücksichtige ich den Zusammenhang zwischen Lebensqualität und Lebensverlängerung. Ich beachte in meinem Handeln die besondere Situation tumor Erkrankter Menschen, bin empathisch und in der Lage, durch geeignete Vorgehensweise für eine eigene psychische und physische Gesundheit zu sorgen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.3.11	sehe rechtliche, medizinische und ethische Grenzen und Möglichkeiten von Sterben und Trauer. Ich begleite Sterbende unter Berücksichtigung individueller Verläufe und Bedürfnisse. Ich nutze weitere mögliche Unterstützungsangebote. Ich übernehme die Versorgung des Verstorbenen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.3.12	begleite den älteren Menschen während seines individuellen Verarbeitungsprozesses und unterstütze ihn und ggf. seine Angehörigen mit konkreten Hilfeangeboten zur Annahme der Realität bzw. zur Kompensation des Verlustes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻

Teillernfeld	Ich...	sehr gut entwickelt	gut entwickelt	entwickelt	Kompetenz im Ansatz vorhanden	An der Entwicklung dieser Kompetenz möchte ich in diesem Ausbildungsabschnitt besonders arbeiten
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.4.2	lerne verschiedene interdisziplinäre Beratungskonzepte kennen und wurde vor Ort darin einbezogen. Ich weiß um die Notwendigkeit von Anleitung und Beratung von Angehörigen und Pflegenden, die nicht Fachkräfte sind, sowohl im stationären wie auch auch im ambulanten Bereich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◊
1.5.2	nutze die Potentiale und Kompetenzen anderer am Pflege-, Betreuungs- und Rehabilitationsprozess beteiligter Berufsgruppen für das gemeinsam festgelegte Ziel. Ich bringe mich selbst mit meinen pflegerischen Kompetenzen ein und erkenne eigene Grenzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◊
1.5.3	beachte die ärzliche medikamentöse Verordnung, richte Medikamente, verabreiche diese, überwache die Einnahme und achte auf Wirkungen und eventuelle Nebenwirkungen. Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung bewusst und reflektiere meine persönlichen Grenzen im Gespräch mit der Praxisanleiterin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◊
1.5.5	recherchiere den neusten pflegewissenschaftlichen Stand bei der Wundversorgung und stelle die Ergebnisse mit Unterstützung der Praxisanleiterin im interdisziplinären Team vor. Ich gebe begründete Anregungen für die Umsetzung in einer speziellen Wundversorgungssituation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◊
2.2	kenne die verschiedenen Wohnraumangebote und -möglichkeiten für stationäre Alten- und Gesundheitseinrichtungen, teilstationäre Einrichtungen, Wohngruppen, Wohngemeinschaften und Mehrgenerationenwohnungen und ambulante Bereiche unter besonderer Berücksichtigung von Sicherheit, Autonomie, Flexibilität, Anregungsgehalt und Privatheit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◊
2.3	kenne unterschiedliche Betreuungskonzepte und leite individuelle tagesstrukturierende Aktivitäten daraus ab. Hierzu nutze ich alle zur Verfügung stehenden körperlichen und geistigen Ressourcen und Gewohnheiten. Ich fördere die individuellen Bedürfnisse nach Aktivität unter Berücksichtigung der aktuellen Lebenssituation des älteren Menschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◊
3.1.2	kenne strukturelle und personelle Rahmenbedingungen stationärer/ambulanter Einrichtungen und berücksichtige diese in meinem altpflegerischen Handeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◊
3.2	kenne verschiedene Konzepte und Instrumente der Qualitätsentwicklung, wirke bei der Umsetzung und Auswertung von Methoden zur Qualitätssicherung mit. Ich beteilige mich aktiv an Qualitätszirkeln. Ich berücksichtige vorgegebene Qualitätsziele in Bezug auf mein pflegerisches Handeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◊
4.1	reflektiere mein eigenes berufliches Selbstverständnis, setze mich kritisch mit der beruflichen Realität und Möglichkeiten der Veränderung auseinander und stimme diese konstruktiv mit der beruflichen und betrieblichen Realität ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◊

Teillernfeld	Ich...	sehr gut entwickelt	gut entwickelt	entwickelt	Kompetenz im Ansatz vorhanden	An der Entwicklung dieser Kompetenz möchte ich in diesem Ausbildungsabschnitt besonders arbeiten
4.2	setze Methoden selbstgesteuerten und selbstorganisierten Lernens ein. Ich bin in der Lage mir selbstständig Informationen zu beschaffen (über trügerspezifische Informationsquellen hinaus). Ich bin mir meiner kontinuierlichen Lernverantwortung bewusst und leite entsprechende Maßnahmen und Schritte ein (Lebenslanges Lernen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
4.3	erkenne die Auswirkungen emotionaler Problemlagen und Konflikte und ordne sie individuellen, teambezogenen, strukturellen und/oder organisatorischen Gegebenheiten zu. Ich wende Präventions- und Bewältigungsstrategien an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
4.4	erkenne Gesundheitsrisiken und leite ggf. zielgerichtet präventive Maßnahmen für mich und andere ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻